

MEDIENVEREINBARUNG

Gesundes Aufwachsen mit Medien Kindergarten und Unterstufenkinder

Diese 5 Regeln besprechen wir gemeinsam:

1. Ich verwende Kinderseiten

Kinderseiten durchsuchen

Finde tolle Kinderseiten mit fragFINN und der Blinden Kuh!

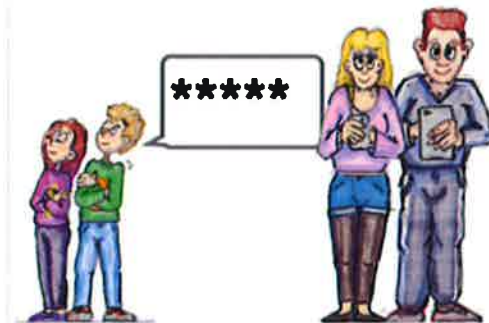
Dein Suchbegriff ... >>

Dein Suchbegriff ... >>

2. Kontakt nur mit Freunden



3. Nichts Persönliches erzählen



4. Neue Seiten/Apps mit Eltern erkunden



5. Bei komischem Gefühl Hilfe holen



Hinweis

Bevor das Kind ein eigenes Gerät hat, sollten schon diese 5 wichtigsten Regeln eingeübt werden. Hierfür lohnt es sich, als Eltern zuerst schlau zu machen. Auf den folgenden 2 Seiten finden Sie Hinweise zu Themen und den hier erwähnten 5 Regeln.

Hinweise zu den 5 wichtigsten Regeln

1. Ich verwende Kindersseiten



Kindersseiten statt Google

Ich habe mich über gute Kindersuchseiten als Alternative zu Google schlau gemacht und diese allenfalls auch für mein Kind direkt abgespeichert. Zum Beispiel:
www.fragfinn.de
www.blinde-kuh.de

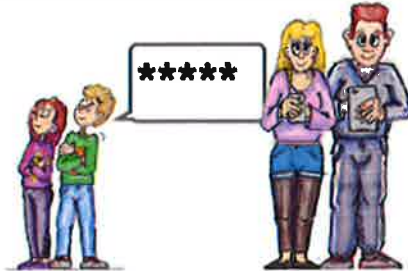
2. Kontakt nur mit Freunden



Fremde Personen

Ich bespreche mit meinem Kind mit welchen Personen es online spielen und chatten darf.
 Hinweis: In diesem Alter ist den Kindern nicht klar, dass auf Spielen auch Erwachsene sind, die sich als jünger ausgeben und das Kind auf andere Apps oder Seiten locken möchte um näheren Kontakt aufzubauen.

3. Nichts Persönliches erzählen



Persönliches bleibt geheim

Ich bespreche mit meinem Kind, was es im Internet niemanden erzählen soll und warum.
 Zum Beispiel: Name, Alter, Geburtsdatum, Wohnort, Adresse, Hobbys, Informationen zur Familie
 Hinweis: Für Kinder ist es eindrücklich, wenn man Ihnen aufzeigt, dass mit Vornamen, Wohnort und Geburtsjahr man sie finden kann, weil sie in den Ferien an einem Skirennen teilgenommen haben oder sonst auf einer Rangliste erscheinen. Aber auch weil wir Erwachsene im Internet vorkommen.

4. Neue Seiten/Apps mit Eltern erkunden



Neue Seiten, Apps und Games

Ich schaue mir Apps und Seiten, auf die mein Kind gerne möchte vorher genau an. Folgende Stichworte dienen als Orientierung:

- Werbung
- Chatten
- In-App-Käufe
- Passives konsumieren vs. selber gestalten
- ...

5. Bei komischem Gefühl Hilfe holen



Hilfe holen

Ich bespreche mit meinem Kind, was ein komisches Gefühl sein kann und dass man manchmal auch unabsichtlich auf komischen Seiten oder Apps landet. Ich betone, dass es jederzeit kommen darf und erkläre auch, dass es auch wo anders erzählen darf:

Eltern, Grosseltern, Geschwister über 18, Götti/Gotti, Nachbarn, Lehrpersonen, Schulsozialarbeit